

# Wochenblatt

für

Berufssprecher:  
Amt Siegmar Nr. 244.

## Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

N 15.

Sonnabend, den 15. April

1911.

Anzeigen werden in der Expedition Reichenbrand, Neuigkeitsstraße 11, sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Rottluff entgegenommen und pro halbe Pfg. berechnet. Für Interate gebühren Umfang und bei älteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

**Anzeigen-Annahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.**

Vereinsinserate müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon angegeben werden.

### Bekanntmachung, Anmeldung ausländischer Arbeiter zur Impfung betreffend.

Zur Durchführung der Impfung im Sinne der Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 8. April 1904 sind alle im Besitz der Gemeinde Rabenstein wohnhaften und in Arbeit stehenden ausländischen Arbeiter und Arbeiterinnen (gewöhnliche Arbeiter wie Dienstboten) spätestens am 3. Tage nach dem Zugrige bez. nach dem Eintritt in die Beschäftigung im hiesigen Rathause — Zimmer 5 — unter Vorlegung von Legitimationspapieren anzumelden. Verantwortlich für die rechtzeitige Anmeldung sind die Quartierwirte und die Arbeitgeber.

Zuwiderhandlungen gegen diese Meldevorschriften werden nach den einschlägigen Vorschriften bestraft.

Rabenstein, am 13. April 1911.

Der Gemeindevorstand.

### Sitzung des Gemeinderats zu Rabenstein

am 11. April 1911.

Anwesend: der Gemeindevorstand und 20 Mitglieder.

1. wird Kenntnis genommen von dem Stand einer Unterstützungs-  
sache und dem Vermögen des Karl Richard Weißer für die  
Armenkasse, sowie von der Genehmigung der Sitzungen des Landes-  
rentenverbandes Sächsischer Gemeindebeamten;

2. schließt man sich dem Vorschlag des Schäfchenausschusses,  
das Anlagenregulat zur Zeit nicht abzuändern, an;

3. auf ein Schreiben des Elektrizitätswerks an der Lungwitz,  
Umbau und Verstärkung des Leitungsnetzes wird beschlossen, mit  
dem Werke über Erlangung von weiteren Vorteilen für die Gemeinde  
und Private in Berücksichtigung zu treten;

4. nimmt der Gemeinderat genehmigend Kenntnis von dem Stande  
des Ankaufs des Walzgerätes;

5. die Erwerbung der Mitgliedschaft beim Verein „Sächsischer  
Heimatdienst“ lehnt man ab;

6. Bedenken gegen eine Grundstückstrennung und den zum  
Vortrag gebrachten Nachtrag über einen Lagerplatz werden nicht  
erhoben, und die Verhandlungen in der Sitzung am Freitag  
über die Reichelschen Blechereigrundstücke in Grüna genehmigt;

7. werden die aktentümlich gemachten Baubedingungen gutge-  
heissen, bez. 4 Baudispenzationsgefuge befürwortet;

8. in den Ausschuss für Errichtung des geplanten Verbundsgas-  
werkes werden der Vorsitzende und Herr Gemeindereiter Merkel  
gewählt;

9. ein Gesuch um Übernahme einer Garantie muß nach Zusage  
der ministeriellen Bestimmungen abgelehnt werden;

10. findet Steuererlassgeschehe Erledigung;

11. wird beschlossen, die heute freigewordene Sparkassenkassierer-  
stelle sofort anderweitig zur Ausschreibung zu bringen und der Vor-  
sitzende beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen in die Wege zu  
leiten.

### Nachrichten des Agl. Standesamtes zu Reichenbrand

vom 8. bis 13. April 1911.

**Sterbefälle:** Die Handelschuhfaktors-Ehefrau Hulda Clementine Haase  
geborene Fiedler, 62 Jahre alt.

### Nachrichten des Agl. Standesamtes zu Rabenstein

vom 7. bis 13. April 1911.

**Geburten:** Dem Bäckereibauer Bernhard Arthur Weidauer 1 Sohn;

dem Fabrikosse Richard Max Voigt 1 Tochter; dem Hand-  
schuhfaktor Georg Curt Häble 1 Tochter; dem Eisengießer Max

Richard Lohse 1 Sohn. Außerdem ein unehelich geborenes Mädchen.

**Sterbefälle:** Dem Schuhfaktor Otto Albrecht Nestler 1 Tochter,

4 Monate alt; der Sparkassen-Kassierer Max Arthur Alfred Curt

Schubert, 26 Jahre alt.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Parochie Reichenbrand.

Um 1. Osterfeiertag, den 16. April, vorm. 1/20 Uhr Predigt-

gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls. Beichte 8 Uhr.

Um 2. Osterfeiertag, den 17. April, vorm. 1/20 Uhr Predigt-

gottesdienst Kollekte für die Bibelgesellschaft.

#### Parochie Rabenstein.

1. Osterfeiertag: 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Beichte und heil.  
Abendmahl. Pfarrer Weidauer.

2. Osterfeiertag: 9 Uhr Predigtgottesdienst. Hilfsg. Gebhardt.

Auf den Ostertagen Konzerte zum Gedenken der Heil. Bibelgesell-

gesellschaft.

Wochenamt vom 18. bis 23. April: Hilfsg. Gebhardt.

**Kirchenmusik** zum 1. Osterfeiertag: „Auferstanden ist der Herr“.

Osterfest mit Orgelbegleitung von Bartmüh.

2. Feiertag: „Die Sieb ist stärker als der Tod“. Lied für 1 Sing-

stimme von Max Winter.

#### Lernt stenographieren!

Jeder, an den die Aufforderung zur Erlernung der Stenographie

herantritt, hat Interesse daran, zu erfahren, welchen Nutzen ihm die Stenographie bringt. Nun, der allgemeine Nutzen der Stenographie ist nicht mehr abzutreiten in unserm Zeitalter, dem Dampfkraft und

Elektrizität den Stempel hastigen Lebens ausgeprägt. Wo mehr als je das Sprichwort gilt: Zeit ist Geld, bedarf eine Schrift, mit welcher man fünfmal so schnell schreiben kann wie mit der gewöhnlichen Kurrentschrift, keiner Empfehlung. Wer heute die Notwendigkeit einer Schnellschrift leugnet, würde sich selber nur das traurige Zeugnis aus-

### Bekanntmachung.

Die im Vorjahr ausgegebenen Erlaubnisarten zum Besitzholzammeln für das Staatsforstrevier Rabenstein sind bis

1. Mai 1911

anher zurückzugeben.

Bis zu gleichem Zeitpunkte haben sich auch diejenigen Personen, welche Karten für die neue

Periode vom 1. Juli 1911 bis 15. April 1912 wünschen, im hiesigen Rathause — Meldeamtss-

zimmer — zu melden.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein,

am 13. April 1911.

stellen, daß er mit seiner Zeit nicht mitgegangen ist. Was würde er wohl sagen, wenn er in seiner Zeitung nicht die Verhandlungen der Parlamente und anderer Berichte in schnellster Weise und einer Ausführlichkeit wieder finden würde, die nur mit Hilfe der Stenographie möglich ist?

Ist es demnach leicht, allen den allgemeinen Nutzen der Stenographie befreienden Auslösungen entgegenzutreten, so ist auch dem Einwurf nicht schwer zu begegnen: „Für mich hat die Stenographie keinen Zweck, ich kann sie nicht verwenden.“ Dieser Einwand ist für manche Verhältnisse nicht unberechtigt; wer aber die Fortschritte der Zeit verfolgt, kann nicht im Unklaren darüber sein, daß das Bedürfnis nach der Stenographie ungeheuer wächst, daß auch diejenigen Kreise, in welche die Stenographie bisher nicht oder nur wenig eingedrungen ist, sich in kurzer Zeit ihr erschließen müssen, und daß deshalb jeder, auch wenn ihm nicht klar sein sollte, wie er aus der Kenntnis der Stenographie Nutzen ziehen könnte, sich mit Rücksicht auf seine Zukunft mit ihr vertraut machen sollte.

Der beschränkte Raum verbietet es leider, auszuführen, welche Vorteile der Kenntnis der Stenographie jeden einzelnen — und nicht nur den Angehörigen der schreibenden Welt — gewährt. Wir können aber nicht unterlassen, einem jedem dringend ans Herz zu legen, es auf einen Versuch ankommen zu lassen, der ihn sicher zum bleibenden Gewande der Stenographie macht, und mag er der am 10. April 1911 im heutigen Interessenteil noch befindete Anfangskurs für Gabelsberger-Sche Stenographie — veranstaltet vom Gab. Stenogr.-Verein Siegmar-Neustadt — günstige Gelegenheit bietet.

„Die Welt wird schöner mit jedem Tag, man weiß nicht was noch kommen mag!“ Es ist ein stetes neu sich bilden und verschönern auf Erden, überall Neues. Auch in der Musik sucht man neue Meister, greift zu überraschenden Harmonien, schafft Übergänge, gewagten Akkordbildungen. Die Tänze früherer Zeiten sind vergessen, sich mit weniger Abwechslung und teils waren sie recht inhaltslos und monoton. Einige Komponisten haben anderes geschaffen. Lieder von großer Schönheit und Glanz hört man rhythmisch vor-  
tragen. Ein hier bekannter Komponist bietet wieder 2 solche neue Walzer, nach Kunstdienst bearbeitet und betitelt: „Der Blumenkavalier“, „das Mädel beim Weißner Wein“ v. H. Fielder. Die Tanzlustigen werden sich die Tänze vorspielen lassen und mit Vergnügen diesen lauschen. Was die Residenz an Schlagern bringt, darf hier auch nicht fehlen. Ein Musikfreund.

### Rinderfleider

alle Größen in groß. Auswahl, Jackets, Jacken, sowie alle Bekleidungsartikel für Mädchen.

### Matrosenmützen

in Tuch und Sammet, Räppchen, Häubchen, Auto-Mützen für Damen und Kinder, sowie alle modernen Kopfbedeckungen empfohlen.

Th. Lohwasser,  
Rabenstein.

### Elegante Neuheiten

jedoch bei billigen Preisen  
und großer Auswahl in

### Damen- und Kinder- Hüten

empfiehlt  
Helene Schlegel,

Pappgeschäft,  
Rabenstein, Hohenstr. Str. 11.

### Milch- und Butterhalle

Siegmar, Limbachstr. 3  
empfiehlt preisgekrönte echte Ziegen-  
milch sowie große frische Eier à St. 6 Pf.  
Mandel 85 Pf.

Für die uns aus Anlass der Konfirmation unserer Tochter Helene so zahlreich zu teil gewordenen Geschenke sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Emil Strauch und Frau.

Reichenbrand, Palmsonntag 1911.

Für die uns aus Anlass der Konfirmation unseres Sohnes Paul dargebrachten Glück- und Segenswünsche gestalten wir uns hiermit unseren herzlichsten Dank.

Familie Otto Schulz.

Reichenbrand, Ostern 1911.

Für die vielen uns ehrenden Geschenke bei der Konfirmation unserer Tochter Lina sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.

Hermann Mey und Frau.

Reichenbrand, Ostern 1911.

### Herzlichen Dank

für die vielen Gratulationen bei der Konfirmation unserer Tochter Ella sagen hiermit

Karl Thalmann nebst Frau  
und Tochter.

Rabenstein, Ostern 1911.

Für die uns in so reichem Maße erwiesen Aufmerksamkeiten, Glück- und Segenswünsche zur Konfirmation unserer Tochter Elisabeth sagen wir Allen unsern aufrichtigsten und innigsten Dank.

Anton Häbler und Frau.

Reichenbrand, Ostern 1911.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir für ihre Aufmerksamkeit zur Konfirmation unserer Tochter Gertrud unsern herzlichsten Dank.

Hermann Weisse und Frau.

Rabenstein, Chemnitzer Str. 80 N.

Bei der Konfirmation unseres Sohnes Willi sind uns so ungängige Beweise von Liebe und Freundschaft geworden, daß es uns unmöglich ist, jeden einzelnen persönlich zu danken. Wir bitten, unseren herzinnigsten Dank hierdurch entgegennehmen zu wollen.

Robert Beuchel und Frau.

Neustadt, Palmarum 1911.

### Ein Kinderwagen

mit Gummirädern billig zu verkaufen  
Reichenbrand, Altzgstrasse 4, I. T.

### Ein Sitz- und Liegewagen

billig zu verkaufen  
Reichenbrand, Turnstraße 4, I. T.